

# Jugendschutz hat Vorrang

## Todtnauer Narrenzunft und Polizei an einem Tisch

TODTNAU (zubi). „Uns ist wichtig mit der Polizei zusammenarbeiten, gerade im Vorfeld schon“, sagt Zunftmeister Jürgen Wehrle. Kürzlich setzten sich Vertreter der Zünfte und Zinken der Todtnauer Narrenzunft mit Lothar Mühl, dem Leiter des Polizeipostens Oberes Wiesental, und mit Polizei-Jugendsachbearbeiter Markus Becker in Sachen Jugendschutz im Narrenkeller an einen Tisch.

Die beiden Polizisten streiften bei ihrem Vortrag alle Themen in Zusammenhang mit dem Jugendschutz, von der Vorbereitung einer Veranstaltung, dem Einholen von Genehmigungen, der Werbung mit Bekanntgabe von Beginn und Ende der Veranstaltung, Einlasskontrollen, Innenschutz und Außenschutz, beispielsweise durch Ordner, Ausschank von Alkohol, Rauchen, Alcopops, das Anwesenheitsrecht nach 22 und 24 Uhr und die Vorsorge für Notsituationen.

Der Todtnauer Narrenzunft ging es dabei nicht nur um die bevorstehende Fasnachtsskampagne, beispielsweise den Besenbinderball 2008, bei dem der Jugendschutz strikt eingehalten werden soll, sondern auch um das 150-jährige Jubiläum der Todtnauer Narrenzunft, das im Jahr 2010 gefeiert wird und zu dem viel Publikum erwartet wird. Darüber, dass es



**In Sachen Jugendschutz arbeitet die Todtnauer Narrenzunft mit der Polizei zusammen.**

FOTO: DPA

die Narrenzunft, die Todtnauer Vereine und die Polizei ernst nehmen mit dem Einhalten des Jugendschutzes, hat die BZ letztes Jahr beim Begleiten der beiden Polizisten Lothar Mühl und Michael Kemmerling auf einer nächtlichen Patrouille übers Städtlifest berichtet.